



Auch kleine Häuser aus Ton wurden bei dem Workshop in der Hillerschule gebaut.

Foto: Alfred Drossel

SCHÜLERAKTION

Baustelle im Hof wird zur künstlerischen Inspiration

Manchmal muss aus der Not eine Tugend gemacht werden. So sahen das offensichtlich auch die Schüler der Bietigheimer Hillerschule und setzten sich mittels eines künstlerischen Workshops mit ihrer Großbaustelle auf dem Schulhof auseinander. Die Arbeiten wurden gestern Nachmittag vorgestellt.

Weise mit Bauen oder Häusern zu tun. Mathilda und Florian lieben Tiere und ganz besonders Vögel. Also haben sie Vogelhäuser gebastelt. Andere Schüler wälzten Ton aus und bauten daraus ein ganzes Dorf mit verschiedenen kleinen Häusern.

Andere setzten sich mit den Arbeiten auf der Baustelle auseinander. In der Lithographie-Gruppe entstanden auf diese Weise Bagger, Betonmischer oder Krane. Ähnliches wurde auch aus Ytong-Steinen oder Pappmasche gebaut. Andere stellten bunten Filz her und fertigten daraus mit Watte gefüllte Steine. Damit sich auch jeder hinterher über die Arbeit an den zwei Tagen ausreichend

informieren konnte, brachten einige der Schüler eine eigene Workshop-Zeitung heraus. Das hieß für die Nachwuchs-Reporter, dass jede Gruppe besucht und auch beschrieben werden musste. „Dafür waren wir ganz schön viel unterwegs“, sagt Lena. Passend zur Vorstellung der Arbeiten gab es die Schulzeitung.

Der Förderverein der Bietigheimer Hillerschule organisiert neben dem aktuellen Kunst-Workshop auch Pannenkurse für die Radfahrer unter den Schülern, Selbstverteidigungskurse, sogenannte Ballsporthage oder auch mal einen Ausflug zur Experimenta in Heilbronn.

BIETIGHEIM-BISSINGEN
VON ANDREAS FEILHAUER

Seit Jahren arbeiten Künstlerinnen, der Förderverein und Lehrerinnen in Sachen Kunstworkshop zusammen. Im Mittelpunkt stehen natürlich die Schüler und die sind immer mit großem Engagement bei der Sache. Auch beim Workshop vor kurzem machten 300 von 400 Jungen und Mädchen der Hillerschule mit.

In diesem Jahr fand der Workshop unter dem Motto „Baustelle-Traumhaus“ statt. Inspiration für die kleinen Künstler war natürlich die große Baustelle mitten im Hof der Hillerschule. In 18 Gruppen waren die Grundschüler angetreten, um sich mit den unterschiedlichen Materialien an die Bauarbeiten heranzuwagen.

„Wir haben verschiedene Stempel gebastelt und auf diese Weise eine große Villa Kunterbunt gedruckt“ erzählt Svea. Klar haben alle Arbeiten auf die ein oder andere

► Im Sommer wird weitergebaut

Eigentlich sollten an der Hillerschule schon längst die Baumaschinen dröhnen. Doch die Planungen haben sich ein wenig verzögert und so liegt der Platz brach, auf dem einst die Turnhalle der Schule stand. Der Grund für die Zwangspause: Die Teile für bisher vorgesehene Tragwerkskonstruktion für das neue Gebäude wären viel zu groß, um sie durch die Bietigheimer Altstadt zu transportieren. Dieser Fehler ist

den Planern allerdings erst vor kurzem aufgefallen. Außerdem ist inzwischen auch das Konstruktionsbüro ausgefallen. Daher müssen die Arbeiten neu vergeben werden. Nach Angaben des Bauamts der Stadt sind sie bereits ausgeschrieben und gleich zu Beginn der Sommerferien soll mit den Arbeiten wieder begonnen werden. Der Vorteil für die Schüler: Die lauten Arbeiten für das Ausheben der Fundamente und den Bau des

Untergeschosses fallen nicht in die Unterrichtszeit.

Die Hillerschule bekommt an dieser Stelle eine neue zweigeteilte Sporthalle. Darüber wird eine Mensa errichtet. Bisher nehmen die Schüler ihr Mittagessen in der Villa Visconti auf der anderen Straßenseite ein. Außerdem gibt es neue Räume für die Ganztagesbetreuung. Der Bau kostet rund 7,1 Millionen Euro. Bis Herbst 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. (fe)